

<b>Einleitung</b>	2	4.	Ganz schön schwer!	7
„Womit soll ich meine Stunde beginnen?“	2	5.	Rechnen mit Zeitspannen	8
Der Aufbau der Handreichung	3	6.	Rechengeschichten erfinden	9
		7.	Winkel abschätzen	10
		8.	Einheiten paarweise	11
		9.	Formeln versenken	12
<b>Leitidee Messen</b>	4			
1. Rund ums Runden	4			
2. Geldquartett	5			
3. Einkaufszettel berechnen	6			

VORSCHAU

## Der Aufbau der Handreichung

Die in dieser Handreichung vorgestellten Stundeneinstiege bieten einen breiten Fundus an Ideen. Dabei sind jeweils verschiedene Vorschläge zu allen Leitideen des Mathematikunterrichts, wie **Zahl, Messen, Raum und Form, funktionaler Zusammenhang** und **Daten und Zufall**, zu finden.

Innerhalb eines Kapitels bzw. einer Leitidee sind die Stundeneinstiege im Schwierigkeitsgrad aufsteigend angeordnet. Die vorgeschlagene **Jahrgangsstufe** dient dabei nur der Orientierung. Viele Einstiege lassen sich auch in höheren Klassen als Wiederholung oder in einer schwierigeren Variante einsetzen.

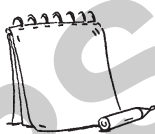
Zur schnelleren Orientierung auf den einzelnen Seiten dieses Buches wurden Icons verwendet:



= Dauer



= Voraussetzungen



= Material

Die Angabe der **Dauer** entspricht einem Erfahrungswert. Je nach Leistungsvermögen der Klasse kann diese unter- aber auch überschritten werden. Bei spielerischen Stundeneinstiegen ist das Ende meist auch nach einer vorgegebenen Zeit möglich, wobei trotzdem ein Sieger ermittelt werden kann.

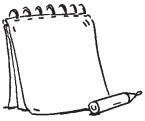
Werden besondere **Voraussetzungen** oder **Material** benötigt, ist dies stichpunktartig vermerkt.

Die Erläuterungen zur **Durchführung** wurden zur besseren Handhabung knapp gehalten und anhand eines oder mehrerer **Beispiele** verdeutlicht.

Viele der vorgestellten Ideen und Vorschläge sind auf ganz unterschiedliche Themengebiete übertragbar und können so häufiger eingesetzt werden. Unter **Weitere Hinweise** sind hier Variationen und Einsatzmöglichkeiten aufgelistet.



Schüler können mit Geldbeträgen rechnen



Klassensatz Prospekte (Supermarkt, Elektronikmarkt, ...)

### Durchführung:

- Lehrer schreibt einen Einkaufszettel an die Tafel.
- Schüler suchen die entsprechenden Preise der Waren aus den Prospekten und berechnen die Gesamtsumme.
- Gemeinsame Kontrolle und Besprechung. Schüler mit korrektem Ergebnis werden genannt.

### Weitere Hinweise:

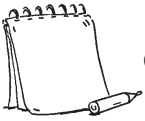
Je nach Leistungsstand der Klasse kann der Einkaufszettel mehr oder weniger Posten enthalten. Zudem sind unzählige Varianten bei der Mengenangabe von Obst und Gemüse denkbar – wird ein Teil eines Kilos berechnet, ist der Einsatz beim Thema „Zuordnungen“ möglich.

Die Schüler können auch selbst einen Einkaufszettel nach bestimmten Vorgaben (festgelegte Gesamtsumme und/oder Warengruppen) erstellen.





Schüler können Winkel nach ihrer Größe unterscheiden und benennen



ein Klassensatz Zollstöcke bzw. pro Schülerpaar ein Zollstock

### Durchführung:

- Lehrer nennt eine Bedingung für einen Winkel.
- Schüler/Schülerpaare bilden mit dem Zollstock diesen Winkel.
- Lehrer kontrolliert, ob alle dargestellten Winkel den Vorgaben entsprechen.
- (Alternativ können die Schüler ihr Ergebnis selbst überprüfen, Lehrer muss hierfür einen entsprechenden Winkel an die Tafel zeichnen.)

### Beispiele:

1. Lehrer: „Stellt einen rechten Winkel dar.“  
Schüler bilden mit dem Zollstock einen rechten Winkel.  
Lehrer kontrolliert z. B. mithilfe des Tafelgeodreiecks.
2. „Stellt einen spitzen Winkel kleiner als  $40^\circ$  dar.“
3. „Stellt einen möglichst großen stumpfen Winkel dar.“
4. „Stellt einen möglichst großen spitzen Winkel dar.“
5. „Stellt einen Winkel zwischen  $110^\circ$  und  $130^\circ$  dar.“

### Weitere Hinweise:

Diese Methode ermöglicht dem Lehrer auf einen Blick die Kontrolle darüber, ob die Schüler die Benennung der Winkelarten beherrschen.

Die Schüler können feststellen, dass die Länge der Schenkel (voll ausgeklappter Zollstock – teilweise ausgeklappter Zollstock) keinen Einfluss auf die Größe des Winkels hat.

